

# WIPPERFÜRTHER VIERTELJAHRESBLÄTTER

Nr. 95 ( Januar - März 2005 )

HERAUSGEGEBEN IM AUFTRAG DES HEIMAT-UND GESCHICHTSVEREINS  
WIPPERFÜRTH E.V.  
VON DR. FRANK BERGER, ERICH KAHL UND KLAUS RIEGER

---



*Wipperfürth hat ein  
Museum !*

**Zu unserem Titelbild:**

## **Das Schwarzpulvermuseum in der Villa Buchholz**

Von Erich Kahl

Die Abbildung auf unserer Titelseite zeigt die früheste bis heute bekannte foto-grafische Aufnahme der Villa Buchholz in Ohl. Sie lässt sich ziemlich genau datieren. Auf dem Kutschbock hat neben dem Hausherrn, dem Pulverfabrikanten Carl August Buchholz, ein junges Mädchen von etwa 16 bis 18 Jahren Platz genommen, das sich anhand erhaltener Porträtaufnahmen als seine Tochter Johanna identifizieren lässt, die 1868 das Licht der Welt erblickte. Also muss das Foto um 1885 entstanden sein. Fotografiert zu werden, das scheint damals eine ernste Angelegenheit gewesen zu sein, denn finster sind auch die Mienen der vier Damen in der Kutsche, von denen eine offensichtlich Johannas Mutter Thekla ist. Oder ging der „Fotosession“ vielleicht ein Streit voraus, der die Stimmung trübte? Wir wissen es nicht...

Das Haus, eine der bedeutendsten bergischen Fabrikantenvillen des frühen 19. Jahrhunderts, war damals etwa 75 Jahre alt. Carl Augusts Vater Carl Friedrich Buchholz hatte es von seinem Onkel Carl Theodor Cramer, der es zusammen mit seinem Bruder Gottlieb erbaut hatte, geerbt. Auch die Pulvermühlen und die ehemals bedeutenden Hammerwerke der beiden unverheirateten Onkel waren auf ihn über-gegangen; seitdem gab es die Firma „Cramer & Buchholz“, der durch Carl Friedrichs Heirat mit der Erbin eines Rönsahler Cramer-Zweigs auch noch die meisten Pulvermühlen dieser benachbarten Region zufielen. Die Firma erreichte vor allem wegen des Jagdpulvers „Diana“ Weltgeltung. Produziert wurde an der Wupper, an der Lingese, am Rönsahler Bach und an der Kerspe.

An dieses Stück Wirtschaftsgeschichte will das Schwarzpulvermuseum erinnern, das am 11. September 2004 in der Villa Buchholz in Anwesenheit des Landrates und der Bürgermeister von Wipperfürth und Marienheide sowie zahlreicher Nachfahren der Fabrikantenfamilie eröffnet wurde. Es verdankt seine Entstehung der Bereitschaft des jetzigen Hauseigentümers, Herrn Heiko Voss, nach erfolgter Restaurierung für diesen Zweck einige Räume der ersten Etage zu vermieten, und dem Engagement des Fördervereins „Haus der Geschichten“ in Marienheide-Müllenbach. Der Heimat- und Geschichtsverein Wipperfürth hat einen beträchtlichen Teil des Bildmaterials und einige Rahmen zur Verfügung gestellt und beteiligt sich mit Führungen; für seine Mitglieder soll es im Frühjahr einen eigenen Besichtigungstermin geben. Ansonsten ist das Museum sonntags von 11.30 bis 13 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet (Kontakt: Tel. 02264/1567 oder eMail [harry@boeseke.de](mailto:harry@boeseke.de)).

Die Stadt Wipperfürth gewinnt mit diesem aus privater Initiative geborenen Museum zweifellos eine neue Attraktion, die auch die Entwicklung des Fremdenverkehrs positiv beeinflussen kann. Selbst beigesteuert hat sie einen Louis-seize-Schrank, der aus dem 1796 erbauten und 1957 abgebrochenen Haus an der Ellersecke stammt und danach in der Hochgürtel-Villa aufgestellt war; bis auf das „Alte Seminar“ ist die Villa Buchholz das einzige öffentlich zugängliche Gebäude in Wipperfürth, das die nötige Raumhöhe aufweist! Es handelt sich um die ehemals in der Küche platzierte Hälfte eines als Durchreiche fungierenden Möbels; das ungleich prächtiger gestaltete Gegen-stück harrt noch der Restaurierung und der Förderverein hofft auf Sponsoren.

Johanna Buchholz, das Mädchen auf dem Kutschbock, war das letzte Familien-mitglied, das das alte Haus bewohnte. Gut fünfzig Jahre nach ihrem Tod zieht auch die Erinnerung an sie und ihre Familie hier wieder ein.



*Familie Carl August Buchholz, ca. 1910*

*Hinten (von links nach rechts): Johanna Buchholz geb. Schaaf (Frau Erich B., geb. 1875); Ernst B. (geb. 1869); Cécile B. geb. Boedecker (Frau Carl Emil B., geb. 1869); Erich B. (1872-1917); Carl Emil B. (geb. 1865)*

*Vorne (von links nach rechts): Kapitän Hermann B. (geb. 1874); Kind ?; Thekla B. geb. Heuser (1843-1915); Carl August B. (1837-1914); Johanna B. (1868-1951)*

### **Kulturelle Veranstaltungen im Schwarzpulvermuseum**

**Sonntag, 09.01.2005, 12-13 Uhr**

Schwarzpulver und Grauwacke in der Kunst

**Sonntag, 16.01.2005, 12-13 Uhr**

Günter Wülfrath präsentiert Michael Endes „Trödelmarkt der Träume“.

**Sonntag, 23.01.2005, 12-13 Uhr**

Dr. Lutz Kliche liest aus seinem Krimi „Heilung auf Leben und Tod“.

**Sonntag, 30.01.2005, 12-13 Uhr**

Harry Böseke liest aus seinem Krimi „Wer zuerst kommt, stirbt zuerst!“.

**Sonntag, 06.02.2005, 12-13 Uhr**

Brauchtum: Karneval an der Wipper-Wupper

**Sonntag, 13.02.2005, 12-13 Uhr**

Kleine Kunstaussstellung Dr. Uwe Wintersohl

**Sonntag, 20.02.2005, 12-13 Uhr**

Ausstellung ausgewählter Friedenliteratur

**Sonntag, 27.02.2005, 12-13 Uhr**

Pulvermühlenwanderung im Tal der Wipper

# ▪ Vereinsnachrichten ▪

## Von Münzen und Menschen

Großer Andrang bei Weihnachtsfeier  
des Heimat- und Geschichtsvereins

WIPPERFÜRTH. Trotz Hagel- und Schneeschauer wäre der Sitzungssaal im Rathaus fast zu klein gewesen für die zahlreichen Besucher, die der Einladung des Heimat- und Geschichtsvereins zur Weihnachtsfeier gefolgt waren.

Nach über zwanzig Jahren kann man schon von einer Traditionsveranstaltung sprechen, die sich die Mitglieder und andere geschichtsinteressierte Bürger ungern entgehen lassen.

Wie im Vorjahr gab es ein dreigeteiltes Programm, das Information, Beschaulichkeit und Unterhaltung miteinander verband. Dr. Frank Berger, Münzkundler am Historischen Museum der Stadt Frankfurt und dienstältestes Vorstandsmitglied des Vereins, sprach über Bergisches Geld in Mittelalter und Neuzeit und zeigte dazu Dias von Stücken der Frankfurter Münzsammlung.

Jenny Kollenberg stellte zwei neue Trolli-Märchen vor und gab damit einen Vorgesmack auf den zweiten Trolli-Band, der demnächst erscheinen soll, nachdem der erste so gut wie vergriffen ist.

Auch in diesen Geschichten verfolgt die Autorin die Intention, Kinder an die Heimatgeschichte heranzuführen; so erfuhr man einiges zur Historie des Bergwerks in Kupferberg.

Im dritten Teil zeigte Horst Wagener einen Filmzuschnitt, in dem es vor allem um Schwerpunkte der Vereinsarbeit in den letzten Jahren ging. Themen waren die Ausgrabung der Stadtmauer auf dem Hochgürtelgrundstück, die Restaurierung des Marktbrunnens und die Eröffnung des Schwarzpulvermuseums in der Villa Buchholz.

Den Abschluss bildete ein Film über das Wipperfürther Original Fritz Hamel („Put-scher“), zu dem Landrat a.D. Hans Leo Kausemann den Begleittext gesprochen hatte. Erich Kahl, der Vorsitzende des Vereins, teilte mit, dass man im kommenden Jahr die Spendenaktion für ein „Put-scher-Denkmal“ unterstützen wolle.

Als Jahresgabe erhielten die Mitglieder Werner Breuers Arbeit über „Hansekaufleute aus Wipperfürth“. (r)

BLZ, 30.12.2004

### Jahresgabe 2004 (Werner Breuer: Hansekaufleute aus Wipperfürth)

Wer nicht zur Weihnachtsfeier kommen konnte, kann sich die Jahresgabe im Jugendamt (Wupperstraße 12) bei *Herrn Röttgen* abholen. Wer in Wipperfürth wohnt und nicht gut zu Fuß ist, kann sich telefonisch melden (02267/4383) und bekommt die Jahresgabe ins Haus gebracht. Wer auswärts wohnt, kann sich die Jahresgabe schicken lassen (2,10 € für Verpackung und Porto; 02267/4383). Zusätzliche Exemplare erhalten Vereinsmitglieder für 8 € (im Buchhandel für 10 €).

# ■ Vereinsnachrichten ■



## Ein Denkmal für Fritz Hamel - jetzt wird es ernst !

Wir wollen Spenden für das von *Jonny Johnen* initiierte „Putscher“-Denkmal sammeln. Zwischen Herrn *Johnen* und dem Verein wurde vertraglich festgemacht, dass die Spendenaktion auf das **Jahr 2005** beschränkt bleibt. Sollte das Sammelziel bis zum Ende des Jahres nicht erreicht sein, werden die Spendenbeiträge an die Spender zurücküberwiesen. Wird das Ziel erreicht – was wir natürlich hoffen –, versenden wir im Januar 2006 **Spendenquittungen**.

**Spendenkonto:** Konto Nr. 0321007795 bei der Kreissparkasse Köln (BLZ 370 502 99).

Übrigens hat im Kolpinghaus am Markt viele Jahre eine kleine „Putscher“-Statue gestanden, die *Irmgard Kurzeja* getöpft hatte. Unseres Wissens hat damals niemand dem Kolpingverein unterstellt, er wolle die Wipperfürther Behinderten beleidigen...

## Das letzte Quartal im Rückblick

- 2.10.2004** Teilnahme am „Markt der Möglichkeiten“ am „Tag des Ehrenamtes“ (Münzprägung durch *Werner Breuer*; Bücherstand; Stadtführung); wir erzielten einen erfreulich hohen Umsatz. Allen Helfern herzlichen Dank !
- 09.10.2004** Führung in der Villa Buchholz und zu den Resten der Pulvermühlen bei Neuenhammer für den Förderverein „Haus der Geschichten“ und den Sauerländischen Gebirgsverein.
- 10.10.2004** Stadtführung für den Bürgerverein Köln-Zollstock.
- 13.10.2004** Wanderung zum Bergischen Landwirtschaftlichen Museum in Pannenhöh; Leitung: *Harry Wasserfuhr*. Führung und gemeinsames Waffelessen.
- 16.10.2004** Exkursion nach Schwarzhemdorf; Besichtigung der Kirche mit Erläuterung des Bildprogramms der Fresken durch *Pfarrer Peter Krischer*; geselliges Beisammensein in der Gaststätte „Bahnhöfchen“.
- 23.10.2004** Stadtführung für den Tennisclub Ohl.
- 14.11.2004** Teilnahme an der Auftaktveranstaltung der „Kulturmeile“; Führung Marktbrunnen und Villa Buchholz.
- 24.11.2004** 96. Vorstands- und Beiratssitzung.
- 17.12.2004** Stadtführung für die im Alten Seminar beschäftigten Mitarbeiter der Stadtverwaltung.  
Weihnachtsfeier des HGV (siehe BLZ-Artikel).
- 06.10., 3.11., 1.12.2004** Stammtisch im „Ratskeller“.



## WIPPERFÜRTHER PREISRÄTSEL 2004

**NR. 91**

WIR FRAGTEN NACH DEM HAUS  
GAULSTRASSE 13 (EHEMALS  
RIEBAU).



**NR. 92**

WIR FRAGTEN NACH DEM HAUS  
HOCHSTRASSE 16  
(SPÄTER CAFÉ KLÖWER)



**NR. 93**

WIR FRAGTEN NACH DEM  
„BÜGELEISEN“ AN DER ECKE  
LÜDENSCHIEDER STRASSE –  
STURSBERGS ECKE  
(EHEMALS GASTWIRTSCHAFT  
BECKER, SPÄTER MÖBELGESCHÄFT  
KOPPELBERG).



**NR. 94**

WIR FRAGTEN NACH DEM HAUS  
HOCHSTRASSE 29  
GEGENÜBER DEM EHEMALIGEN  
HAUS ELLERSECKE.

\*\*\*\*\*

WIR DANKEN DEN STIFTERN DER  
PREISE:

CHRISTIAN ´S RESTAURANT,  
LANDGASTHOF TÖNNES,  
BUCHHANDLUNG COLIBRI,  
RGA-BÜCHERMARKT

# WIPPERFÜRTHER PREISRÄTSEL

## *Folge 5*

*In loser Folge zeigen wir hier alte oder neue Bilder und stellen dazu Fragen.*



*70 bis 80 Jahre alt ist das Foto dieses Wipperfürther Geschäftshauses mit den beiden männlichen Bademantelträgern.*

Unsere Frage: *Wo genau steht dieses Haus (Straße und Hausnummer)?*

**Einsendeschluss: 31. März 2005**

*Unter den Einsendern der richtigen Lösung verlosen wir einen Preis.  
Diesmal ist es ein Verzehrutschein für das **Landhaus Alte Mühle** im Wert von **25 €**.*

*(Teilnehmen kann jeder mit Ausnahme der Vorstands- und Beiratsmitglieder des Vereins.  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)*

*An den Heimat- und Geschichtsverein, Postfach 1460, 51678 Wipperfürth*

*Meine Lösung: .....*

*Name und Adresse: .....*

*Ich / bin Vereinsmitglied / möchte (nicht) Mitglied werden (bei 15 € Jahres-beitrag, Schüler und Studenten 7,50 €); Unzutreffendes bitte streichen!*